

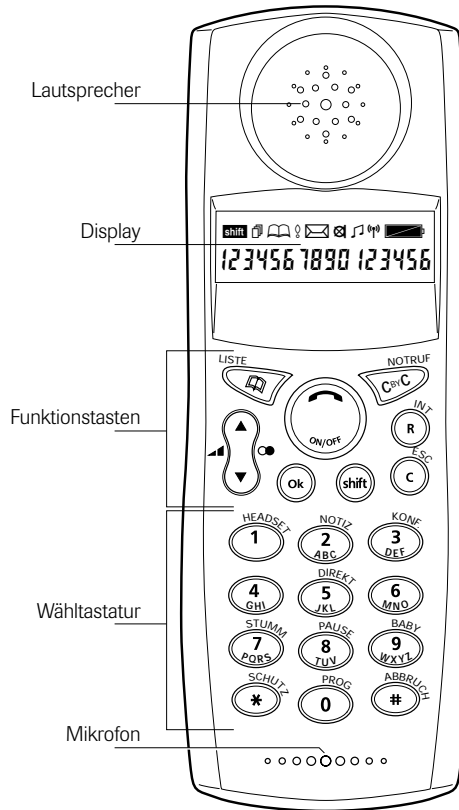
Bedienungsanleitung

Schnurloses Telefon
tiptel DECTLINE S

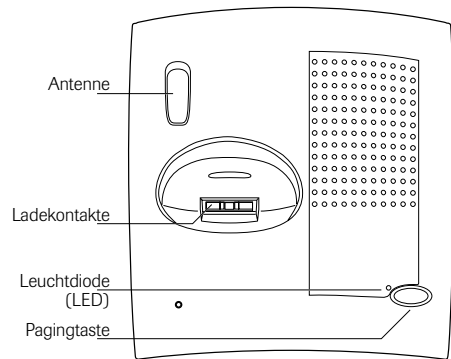


tiptel

Mobilteil



Basis



Die Leistung im Überblick

- Betrieb mit Headset
- Anschluß für DECT-Doubler zur Reichweitenerhöhung
- Unterstützung alternativer Netzbetreiber (Call-by-Call)
- Telefonbuch mit 20 Einträgen á 30 Zeichen
- Anzeige der Rufnummer bei kommenden Gesprächen (CLIP-Funktion)
- Anrufliste: 20 Einträge
- Wahlwiederholung der letzten 10 Rufnummern
- Verkettung von Rufnummern aus Telefonbuch, Wahlwiederholung, Anrufliste, manueller Wahl
- Einfachwahl / Blockwahl
- Babyphone-Funktion
- Notruffunktion
- Anzeige der Gesprächskosten / Gesprächsdauer
- Schaltbarer Tastenklick
- Einstellbare Hörerlautstärke
- Mikrophon-Stummschaltung
- Tastatursperre
- Unterstützung der T-Net-Komfortmerkmale
- Schutz vor unbefugter Benutzung durch Vollsperrung
- Tonrufmelodie / -lautstärke mehrstufig einstellbar oder Vibrationsalarm
- Notizbuchfunktion
- Bis zu 5 Mobilteile an einer Basis (Multilink)
- Betrieb eines Mobilteils an bis zu 4 Basen (Multiaccess)
- Paging-Funktion

Inhalt

1	Einleitung	5
2	Sicherheitshinweise	6
2.1	Inbetriebnahme	6
2.2	Akkuladung und Akkubehandlung	9
3	Zubehör	
3.1	Headset statt zusätzlicher Hände	11
3.2	Erweitern Sie Ihre Reichweite: Der tiptel DECT-Doubler	11
3.3	tiptel Vibra: Sanftes Vibrieren statt lauten Klingelns	11
3.4	Ladestation DECTLINE L: Power überall	11
3.5	Zusätzliche Mobilteile: Telefonieren für die ganze Familie	12
3.6	Standard-Gürtelclip: Für bewegliche Menschen	12
4	Allgemeines	13
4.1	Zu dieser Bedienungsanleitung	13
4.2	Lieferumfang	13
4.3	Bedienelemente und Anzeigen	14
4.3.1	Tastatur (nachfolgende Belegung)	14
4.3.2	Display	15
4.3.3	Basis	15
4.3.4	Die verschiedenen Speicher	16
4.3.5	Töne	17
4.3.6	Auslieferungszustand	18
4.4	Ziffern- und Zeicheneingabe, Editieren	19
5	Telefonieren	20
5.1	Gehendes Gespräch	21
5.1.1	W	

5.1.2	Interngespräch	21
5.1.3	Wahlvorbereitung	22
5.1.4	Verwenden einer gespeicherten Rufnummer (Anrufliste, Telefonbuch, Wahlwiederholung)	23
5.1.5	Verketteten von Rufnummern	23
5.1.6	Wählen mit Netzbetreibervorwahl (Call-by-Call)	25
5.1.7	Wählen der Notrufnummern	26
5.1.8	Direktruf	26
5.2	Kommendes Gespräch	27
5.2.1	Externer Ruf	27
5.2.2	Interner Ruf	28
5.3	Betrieb mit Headset	28
5.3.1	Headset-Betrieb ein- / ausschalten	28
5.3.2	Eintreffender Anruf	
5.4	Während eines Gesprächs	29
5.4.1	Anklopfen während einer Internverbindung	29
5.4.2	Dreierkonferenz	30
5.4.3	Einstellung der Hörerlautstärke	31
5.4.4	Gesprächskosten für das letzte Gespräch ansehen	36
5.4.5	Mikrofon ein- / ausschalten (Stummschaltung)	32
5.4.6	Notizbuchfunktion	32
5.4.7	Vermitteln an einen internen Teilnehmer	33
5.5	Gespräch beenden	33
5.6	Babyphone ein- / ausschalten	34
5.7	Direktruf ein- / ausschalten	35
5.8	Weitere Funktionen	36
5.8.1	Gesprächskostenkontrolle	36
5.8.1.1		
5.8.1.2	Gesprächskostensumme ansehen	36
5.8.2	Mobilteil ausschalten	37
5.8.3	Paging	37
5.8.4	Tastenschutz ein- / ausschalten	37
5.8.5	Telefonieren mit eingeschalteter Vollsperre	38

6	Programmieren	39
6.1	Akkutyp einstellen	40
6.2	Anrufliste	41
6.2.1	Anrufliste umschalten (Mobilteil / Basis)	41
6.2.2	Einträge löschen	41
6.3	Babyphone: Empfindlichkeit einstellen	42
6.4	Basis auswählen	43
6.5	Direktrufnummer programmieren	43
6.6	Gesprächskosten	44
6.6.1	Gesprächskostenfaktor festlegen	45
6.6.2	Gesprächskostenzähler löschen	45
6.7	Hörerlautstärke: Grundeinstellung	46
6.8	Mobilteil-Tonruf: Melodie und Lautstärke	46
6.9	Netzbetreibervorwahl	47
6.9.1	Netzbetreibervorwahlen speichern	48
6.9.2	Festeingestellte Netzbetreibervorwahl programmieren	49
6.10	Notrufnummern markieren	50
6.11	PIN ändern	51
6.12	Resetfunktion	52
6.12.1	Löschen der Wahlspeicher im Mobilteil	52
6.12.2	Zurücksetzen des Mobilteils in den Auslieferungszustand	53
6.12.3	Löschen verschiedener Einstellungen in der Basis	54
6.12.4	Zurücksetzen der Basis in den Auslieferungszustand	54
6.13	Tastenklick ein- / ausschalten	55
6.14	Telefonbuch	55
6.14.1	Neue Einträge speichern	56
6.14.2	Einträge bearbeiten / löschen	57
6.15	Vibrationsalarm-Betrieb ein- / ausschalten	58
6.16	Vollsperre ein- / ausschalten	58
6.17	Wahlverfahren einstellen	59

6.18	Zusätzliche Mobilteile ein- / ausbuchen	60
6.18.1	Mobilteil einbuchen	60
6.18.2	Mobilteil ausbuchen	61
7	Betrieb an einer Telekommunikationsanlage	62
7.1	Amtskennziffer festlegen	62
7.2	Wahlpause eingeben	63
7.3	Wahl mit Netzbetreibervorwahl	63
7.4	Betrieb an Anlagen mit LCR	63
8	Problembehebung	64
8.1	Garantiebedingungen	64
8.2	Funktionsstörungen	65
9	Anhang	66
9.1	Zulassung und CE-Zeichen	66
9.2	Technische Daten	69
9.3	Reinigung und Pflege	69
9.4	Liste der Kennzahlen	70
9.5	Stichwortverzeichnis	71

1 Einleitung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

mit dem Erwerb eines Telefons aus der DECTLINE-Reihe haben Sie sich für ein leistungsfähiges schnurloses Telefon entschieden. Es ist mit modernster Technologie ausgestattet und verfügt über zahlreiche Komfortfunktionen.

Sie können Ihr neues Telefon sofort an einen analogen Telefonanschluß anschließen und telefonieren (Plug & Phone). Um schließlich die volle Leistungsfähigkeit des Gerätes nutzen zu können, sollten Sie diese Bedienungsanleitung gründlich lesen. Es empfiehlt sich zudem, vor der ersten Nutzung einige grundlegende Einstellungen vorzunehmen.

Lesen Sie also unbedingt das Kapitel „2.1 Inbetriebnahme“-es lohnt sich.

Das tiptel DECTLINE S ist ein schnurloses Telefon im DECT-GAP-Standard. Es besteht aus der Basis und einem oder mehreren (bis zu 5) Mobilteilen (Zubehör). Die Basis dient als Ladestation für das Mobilteil. Weitere Ladestationen sind als Zubehör erhältlich.

Für außergewöhnlichen Telefoniekomfort kann an jedes Tiptel Mobilteil ein Headset angeschlossen werden. Die speziell abgestimmten **tiptel Headsets** ermöglichen es Ihnen, freihändig zu telefonieren. So können Sie während des Telefonats bequem Tätigkeiten im Haushalt oder im Büro nachgehen, bei denen Sie beide Hände benötigen.

Als Zubehör ist außerdem der **tiptel DECT-Doubler** erhältlich, mit dem Sie die Reichweite Ihrer Basisstation verdoppeln können.

In Situationen, in denen Ihr Umfeld nicht gestört werden soll, empfiehlt sich das **Vibrationsmodul**, das durch geräuschloses Vibrieren einen Anruf signalisiert und optional im Gerät problemlos nachgerüstet werden kann.

Die Sprache wird nach der im DECT-Standard verankerten Form verschlüsselt; dies bietet einen wirkungsvollen Schutz gegen das Abhören des Sprechfunkverkehrs mittels Breitbandempfängern (Scannern) durch Dritte.

Durch den GAP-Standard ist es möglich, sowohl Ihr Mobilteil an der GAP-Basis eines anderen Herstellers wie auch ein GAP-Mobilteil eines anderen Herstellers an Ihrer Basis zu betreiben. In jedem Fall sollten Sie die jeweils entsprechenden Bedienungsanleitungen zu Rate ziehen.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Inbetriebnahme

Aufstellort

Bei der Standortauswahl für die Basis des DECTLINE S sollten Sie folgendes beachten:

- Vermeiden Sie die unmittelbare Nähe zu CD-Spielern, Videorecordern, Fernsehgeräten, Computern und Mikrowellengeräten. Des weiteren sollte die Nähe von Satellitenreceivern und Anrufbeantwortern vermieden werden, da es zu Störungen kommen kann.
- Vermeiden Sie die Aufstellung an Orten mit starker Staub- oder Rauchentwicklung, direkter Sonnenbestrahlung sowie hoher Feuchtigkeit oder die direkte Nähe zu Wärmequellen
- Versuchen Sie, die Basis möglichst im Zentrum des Bereiches aufzustellen, in dem Sie telefonieren wollen; in einem mehrgeschossigen Haus erreichen Sie unter Umständen die größte Reichweite, wenn Sie die Basis in Treppennähe platzieren.
- Benutzen Sie für das Steckernetzgerät eine frei zugängliche 230 V~ (AC) Netzsteckdose. Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Steckernetzgerät vom Typ SNG 010 W.
- Stellen Sie die Basis und die Ladestation (Zubehör) auf eine rutschfeste Unterlage, damit die Kunststofffüße nicht durch die Lackbeschichtung der Möbel angegriffen werden und unliebsame Spuren auf den Oberflächen hinterlassen.

Verwendung des Headsets

Verwenden Sie nur die speziell zugelassenen original Tiptel-Headsets. Prüfen Sie bei jeder Benutzung das Headset auf Beschädigungen des Kabels. Bei Fehlern (blanke Metallteile / Leitungen sichtbar) darf das Headset nicht benutzt werden und muß gegen ein intaktes Headset ausgetauscht werden.



Während eines Gewitters darf das Mobilteil keinesfalls mit angeschlossenem Headset in der Basisstation stehen.

Bitte beachten Sie außerdem:

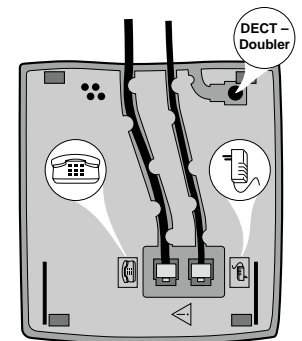
- In Verbindung mit Hörgeräten kann es zu Einschränkungen durch Nebengeräusche kommen.
- Während eines Stromausfalls kann mit dem DECTLINE S wegen fehlender Versorgung der Basis nicht telefoniert werden.

- Da die Übermittlung der Sprache zwischen Mobilteil und Basis auf dem Funkwege erfolgt und Funkverbindungen bekanntermaßen sehr stark umgebungsabhängig sind, ist nicht auszuschließen, daß eine Verbindung nicht immer und unter allen Umständen aufgebaut werden kann; Sie sollten daher bei unentbehrlicher Kommunikation (z. B. medizinischer Notfall) nie ausschließlich auf schnurlose Telefone vertrauen.

- Die empfohlenen Umgebungsbedingungen zum Betrieb der Basis und der Ladestation (Zubehör) des schnurlosen Telefons sind im einzelnen:
Umgebungstemperatur: +10° C ... +40° C
Relative Luftfeuchtigkeit: 20% ... 75 %
- Der Betrieb der Basis / Ladestation im Freien oder in frostgefährdeten Bereichen ist nicht zulässig.

Anschließen

Stellen Sie die Kabelverbindungen an der Basis her. Stecken Sie den geräteseitigen Stecker-Deubler in die entsprechende Buchse des Mobilteil d fonkabels in die entsprechend markierte Buchse an der Unterseite der Basis. Verbinden Sie dann das Telefonkabel mit der Telefondose und stecken Sie das Steckernetzgerät in eine Steckdose.



Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Steckernetzgerät SNG 010 W.

Die in der Abbildung mit Anschluß einer externen Antenne (Zubehör) über ein abgeschirmtes Koaxialkabel mit speziellem Stecker. Im Auslieferungszustand ist sie durch einen Aufkleber geschützt, den Sie vor dem Anschluß des Steckers entfernen müssen. In der Anschlußbuchse befindet sich ein Schalter, der die interne Antenne abschaltet, sobald der passende Stecker hineingesteckt wird. Um diese Funktion zu gewährleisten, dürfen sowohl der Stecker als auch die Buchse nicht „bearbeitet“ werden. Prüfen Sie von Zeit zu Zeit das Kabel auf Beschädigung. Betreiben Sie keine Antenne mit beschädigtem Kabel, da es zu Fehlfunktionen kommen kann.

tiptel

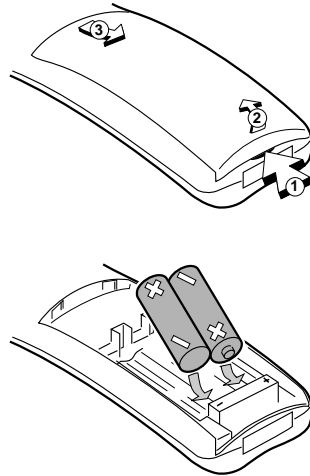
Das DECTLINE S ist mit einem Antennen-Verbindungsstecker zum Anschluß einer externen Antenne mit Richtwirkung ausgerüstet. Dieser tiptel DECT-Doubler hat einen Antennengewinn von ca. 8 dBi. Es ist nicht zulässig, Antennen mit einem höheren Antennengewinn anzuschließen.



Verwenden Sie nur den speziell für die gewickelte tiptel DECT-Doubler, da fremde Kabel oder Antennen zu Beschädigungen Ihres Gerätes führen können.

Akkus einlegen

Das Akkufach hat eine Abdeckung mit Schnappverschluss. Öffnen Sie das Akkufach auf der Rückseite des Mobilteils, indem Sie auf die mit ① markierte Stelle am Deckel drücken. Klappen Sie dann den Deckel nach oben ② auf und heben ihn in Richtung ③ ab. Legen Sie die Akkus der Polarität entsprechend in das Gerät und verschließen Sie das Akkufach wieder. Schieben Sie dazu die zwei Zungen am Ende des Deckels in die Aussparungen im Gehäuse und senken Sie den Deckel, bis er hörbar einschnappt. Stellen Sie das Mobilteil mit der Tastatur nach vorn in die Ladestation / Basis und geben Sie den Akkus ein wenig Zeit, sich etwas aufzuladen, bevor Sie das erste Mal telefonieren oder eine Einstellung vornehmen.



- **Achten Sie beim Einsetzen der Akkus auf Typengleichheit, gleiche Kapazität und richtige Polarität.**
- **Betreiben Sie das Mobilteil nie mit offenem Akkufach!**
- **Stellen Sie das Mobilteil nie mit offenem Akkufach in die Ladestation / Basis!**

Empfohlene erste Schritte

Obwohl Ihr Telefon sofort nach dem Anschließen der Basis und einer kurzen Ladezeit für die Akkus im Mobilteil betriebsbereit ist, sollten Sie es zunächst durch einige Programmierungen an Ihre speziellen Bedürfnisse anpassen.

- Notrufnummern markieren (s. 6.10)
- PIN ändern (s. 6)

Im Bedarfsfall sollten Sie danach:

- einen Gesprächskostenfaktor festlegen (s. 6.6.1)

2.2 Akkuladung und Akkubehandlung

Bei fabrikneuen Geräten oder bei der Inbetriebnahme nach einer längeren Lagerzeit müssen die Akkus des Mobilteils zuerst geladen werden. Stellen Sie dazu das Mobilteil in die Basis / Ladestation.

Durch die Verwendung von handelsüblichen Akkus der Größe AA (Mignon) ist es möglich, Akkus mit anderer Kapazität als die mitgelieferten einzusetzen. Achten Sie bei einem Austausch immer auf paarweise gleiche Typen und Kapazität (z. B. NiCd oder NiMH / 650, 700 oder 1200 mAh).

Ein besonderes Akkulademanagement, das die Akkukapazität berücksichtigt, sorgt dafür, daß die Akkus immer optimal geladen werden. Die Besonderheit dieses Systems ist die „Lernfähigkeit“. Während der „Lernphase“ kann die Akkuanzeige im Display etwas ungenau sein – lassen Sie sich dadurch bitte nicht verunsichern.

Sie können diese „Lernphase“ verkürzen: um eine grobe Voreinstellung zu treffen, können Sie dem System den verwendeten Akkutyp mitteilen. Dazu stehen drei Einstellungen zur Auswahl: **Auto** (-matisch), **1200** (mAh), **700** (mAh). Sollte der von Ihnen verwendete Akkutyp nicht einer der beiden **DECT-Doubler mit Richtwirkung** sein, wählen Sie die nächst höhere oder **Auto**. **DECTLINE** Reihent-Akkus ist auch bei falscher Einstellung abgeschlossen (s. 6.1).

Je seltener Sie das Mobilteil nach Gesprächen in die Basis oder eine Ladestation stellen, desto eher kann das System die optimale Ladung des Akkus erreichen. Ist die Akkukapazität nahezu erschöpft, wird Ihnen das durch schnelles Blinken den Akkusymbols im Display und durch einen Warnton mitgeteilt.

Nach einer Akkuentnahme oder einem Austausch beginnt der vorgenannte „Lernprozeß“ wieder von Neuem.

Bedenken Sie, daß der Akku ein Verschleißteil ist; seine Kapazität und die daraus resultierenden Betriebszeiten nehmen auch bei optimaler Behandlung im Laufe der Zeit ab.



Führen Sie bitte defekte Akkus einer Sammelstelle für Akkus zu; sie gehören auf keinen Fall in den Hausmüll!

3 Zubehör

Das modulare Konzept Ihres tiptel DECTLINE-Telefons ermöglicht es Ihnen, durch eine Vielfalt an Zubehör die Funktionalität zu verbessern und den Telefoniekomfort weiter zu erhöhen.

3.1 Headset

Jeder Vieltelefonierer – ob privat oder beruflich – wünscht sich zusätzliche Hände, z.B. wenn er parallel zeitraubende Arbeiten im Haushalt erledigen oder wichtige Unterlagen während des Telefonats heraussuchen muß. Mit einem Tiptel Headset (Kopfhörer mit Mikrofon), das sich an allen tiptel DECTLINE Mobilteilen anschließen läßt, befreien Sie Ihre Hände während des Telefonierens.



Bitte beachten Sie, daß herkömmliche Headsets von Fremdherstellern – die zumeist mit dreipoligem Klinkenstecker geliefert werden – nicht **DECTLINE Headset** Telefonen verwendet werden können und zu Beschädigungen der elektronischen Bauteile führen können. Original **DECTLINE Headset** speziell auf die akustischen und technischen Eigenschaften der tiptel Mobilteile abgestimmt, um Ihnen optimale Sprachqualität und Betriebssicherheit zu gewährleisten. Funktionsstörungen durch Verwendung von Headsets dritter Hersteller fallen nicht unter die Garantie.

Tiptel bietet zwei Headsets zu Ihrem tiptel DECTLINE Mobilteil an, die optimal auf unterschiedliche Bedürfnisse angepaßt sind.

- **tiptel**

Besonders preiswertes Headset mit Überohr-Bügel. Ideal für den Gebrauch zu hause.

- **tiptel**

Komfort-Headset mit Noise Cancelling zur Reduzierung von Hintergrundgeräuschen. Für Vieltelefonierer zu Hause und im Büro. Spezialversion für tiptel DECTLINE vom Headset-Spezialisten Plantronics,. Der Überkopfbügel kann gegen vier Überohrbügel in unterschiedlichen Größen, die im Lieferumfang enthalten sind, ausgetauscht werden.

* voraussichtlich lieferbar ab Herbst '99

3.2 Vibrationsalarm

In einer wichtigen Besprechung oder wenn der Nachwuchs schläft, ist ein klingelndes Telefon unerwünscht. Damit Ihnen trotzdem kein wichtiger Anruf entgeht, haben wir einen Vibrationsalarm entwickelt, mit dem Sie auf Wunsch Ihr schnurloses tiptel DECTLINE-Telefon nachrüsten können: das **tiptel DECTLINE Vibra**.

Das kleine Vibrationsmodul können Sie in wenigen Minuten bei Ihrem DECTLINE Mobilteil nachrüsten.

3.3 Ladeschale

Die zusätzliche Ladestation für Ihr tiptel DECTLINE Telefon vergrößert den Aktionsradius Ihres Mobilteils. Laden Sie dezentral Ihr DECTLINE Mobilteil nach, z. B. im Büro oder Schlafzimmer. Die tiptel DECTLINE Ladeschale L ist ideal, wenn Sie mehrere Mobilteile an Ihrer Basisstation betreiben. Das Steckernetzgerät SNG 010 und eine Wandhalterung sind im Lieferumfang enthalten.

3.4 Gürtelclip

Schnellen Zugriff und sicheren Halt für das Mobilteil am Gürtel gewährt der zweiteilige Gürtelclip. Der **tiptel DECTLINE Gürtelclip** ist die ideale Ergänzung bei Verwendung eines Headsets. Der Mobilteil-Halter ist kompatibel mit gängigen Gürtelclips für GSM-Mobiltelefone.

4 Allgemeines

4.1 Zu dieser Bedienungsanleitung

In diesem Kapitel „**Allgemeines**“ werden Sie mit den Eigenheiten Ihres neuen Telefons vertraut gemacht. Sie erfahren alles Wissenswerte über Tasten, Display und die Töne.

Im Kapitel „**Telefonieren**“ werden alle Bedienvorgänge vor und während des Telefongesprächs beschrieben. Sie erfahren, wie Sie ein Gespräch entgegennehmen und finden Hinweise zur Benutzung weiterer Funktionen, die eine Vorprogrammierung erfordern.

Im Kapitel „**Programmieren**“ werden die Einstell- und Programmiermöglichkeiten des Telefons beschrieben.

Im Kapitel „**Betrieb an einer Telekommunikationsanlage**“ werden die Besonderheiten beim Anlagenbetrieb erklärt.

Darstellung der Bedienschritte

Die Bedienschritte werden in Tabellenform dargestellt. Beginnend mit einem bestimmten Ausgangszustand ist die Reihenfolge durchnummeriert. Sind bei einzelnen Schritten alternative Auswahlmöglichkeiten vorhanden, so sind diese eingerückt und durch eine punktierte Linie abgesetzt und beginnen mit „oder“ oder „ggf.“.

Die Textspalte beschreibt in Worten die zu verrichtende Tätigkeit, die durch die Darstellung der entsprechenden Taste oder des entsprechenden Sinnbildes daneben einen schnellen Überblick zulässt. Die zugehörige Abbildung des Displays zeigt immer das Ergebnis des Bedienschrittes in dieser Zeile.

4.2 Lieferumfang

DECTLINE S

- 1 Mobilteil
- 2 Akkus, Grösse AA (Mignon), 700 mAh
- 1 Basis mit Steckernetzgerät SNG 010 W
- 1 Telefon-Anschlußschnur
- 1 Hemdclip
- 1 Bedienungsanleitung









4.3 Bedienelemente und Anzeigen

4.3.1 Tastatur

Zifferntasten (1) ... (0), (*), (#)


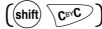










– zum Eingeben der Rufnummern

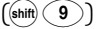
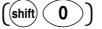
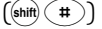

Funktionstasten

-  Telefonbuch
-  Netzbetreibervorwahl
-  Verbindungsaufbau bzw. –abbau
-  Im Ruhezustand: Aufruf und Blättern im Wahlwiederholungspeicher
Im Verbindungszustand: Einstellen der Hörerlautstärke
Bei Programmierung: zur Auswahl von Speicherplätzen, Programmieralternativen, zur Positionierung des Cursors (Einfügemarke)
-  Bestätigung einer Auswahl, Speicherung einer Programmierung
-  Funktionsebene wechseln
-  Signaltaste mit Flashfunktion
-  Löschtaste

Sonderfunktionen












Kennzeichnung auf dem Gehäuse neben der jeweiligen Taste:

- LISTE  Aufrufen der Anrufliste
- NOTRUF  Wählen einer programmierten Nummer (Notrufnummer) auch bei gesperrtem Telefon
-   Aufruf der Wahlwiederholung im Verbindungszustand
- INT  Wählen einer internen Rufnummer (beim Betrieb mehrerer Mobilteile an einer Basis)
- ESC  Verlassen der aktuellen Programmiersebene
- HEADSET  Ein- / Ausschalten der Headset-Anzeige
- NOTIZ  Aufrufen der Notizbuch-Funktion
- KONF  Aufbauen eines Konferenzgesprächs (beim Betrieb mehrerer Mobilteile an einer Basis)
- DIREKT  Aktivierung/Deaktivierung des Direktrufbetriebs mit einer programmierten Rufnummer
- STUMM  Ab- / Anschalten des Mikrofons (Stummschaltung)
- PAUSE  Einfügen einer Wählpause (meist beim Betrieb an Telekommunikationsanlagen, Dauer: 2 Sekunden)

- BABY  Aktivierung/Deaktivierung des Babyphonebetriebs
- PROG.  Beginn einer Programmierung
- ABBRUCH  Rückkehr in den Bereitschaftszustand
- SCHUTZ  Ein- / Ausschalten der Tastensperre

4.3.2 Display

- obere Zeile: Anzeige von Zuständen durch 8 Piktogramme
- untere Zeile: Anzeige der aktuellen Basis (in Bereitschaft),
Anzeige von Rufnummern bzw. Programmierung
Anzeige des Headsetbetriebs
Anzeige von Gesprächsdauer (in 5 Sekunden-Schritten)
und ggf. Gesprächskosten (s. 5.8.1, 6.6)

-  2. Funktionsebene aktiviert; blinkt, wenn weitere Programmierung folgt
-  Einträge in der Anrufliste, blinkt bei Neueinträgen
-  Telefonbuch, blinkt bei Programmierung
-  Direktruf oder Babyphone aktiv, blinkt bei Programmierung
-  Mikrofon aus
-  Mehrfrequenzwahlverfahren eingestellt
-  Gesprächszustand, blinkt während Verbindungsaufbau
-  Akku voll aufgeladen
-  Akku betriebsbereit
-  Akku fast leer
-  (blinkt schnell) Akku leer, zusätzlich Warnton

4.3.3 Basis

An der Basis signalisiert eine LED folgende Betriebszustände:

- LED leuchtet konstant: Betriebsbereit
 - LED blinkt langsam: Kommender Ruf, Sprechverbindung
 - LED blinkt schnell: Basis ist für Einbuchen bereit
- Mit der Pagingtaste können die eingebuchten Mobilteile gerufen werden.


Während des Ladevorganges in der Basis / Ladestation blinkt die Akkuanzeige im Mobilteil entsprechend der aktuellen Ladungsmenge (s. 4.3.2).

4.3.4 Die verschiedenen Speicher

Ihr Telefon stellt Ihnen verschiedene Speicher zur Verfügung, die das Telefonieren komfortabler machen.


Wahlwiederholung

Im Wahlwiederholtspeicher befinden sich die zehn zuletzt gewählten Rufnummern (auch bei Wahl aus dem Telefonbuch). Sind alle Speicherplätze belegt, wird bei einem Neueintrag der älteste Eintrag gelöscht. Sie erreichen den Wahlwiederholtspeicher im Ruhezustand durch Betätigung einer der beiden Pfeiltasten und im Verbindungszustand durch Betätigen der Shift-Taste und anschließendem Drücken einer der beiden Pfeiltasten. Sie sehen dann die zuletzt gewählte Rufnummer. Mit den Pfeiltaste blättern Sie im Wahlwiederholtspeicher. Der Speicher für die Wahlwiederholung besteht aus 10 Speicherplätzen zu je maximal 30 Ziffern.

Stichwort Datenschutz: Als neuer Eintrag wird der aktuelle Displayinhalt erst beim Verbindungsabbau in den Wahlwiederholtspeicher übernommen. Das bedeutet für die Praxis: wenn Sie z. B. beim Telefonbanking Ihre Kontonummer und die geforderte PIN eingegeben haben, können Sie diese Ziffern oder den kompletten Displayinhalt **vor Abbau der Verbindung** mit  löschen (s. 4.4); auf diese Weise verhindern Sie die Übernahme in die Wahlwiederholung.

Telefonbuch


Sie können Telefonnummern manuell einspeichern oder auch Einträge aus der Wahlwiederholung oder der Anrufliste übernehmen (s. 6.14).

Das Telefonbuch wird mit der Taste  aufgerufen. Angezeigt wird dann der erste Eintrag (01:). Sie können einen anderen Eintrag entweder durch ggf. mehrfaches Drücken der Pfeiltasten erreichen oder durch die gezielte zweistellige Eingabe des Speicherplatzes (01 ... 20).

Das Telefonbuch bietet Platz für 20 Eintragungen zu je maximal 30 Ziffern. Der erste Eintrag des Telefonbuches Ihres DECTLINE-Mobilteils ist bereits im Auslieferungszustand mit der Telefonnummer der telegate-Auskunft **11 88 0** vorbelegt. **11 88 0** ist eine Nummer für alle Fälle. Denn neben Telefon-, Fax- und Mobilfunknummern bekommen Sie auch komplette Adressen mit Postleitzahl und Hausnummer-sowohl für das Inland als auch für das Ausland. Ganz gleich, ob Sie eine Privat- oder eine Branchenauskunft wünschen. Oder möchten Sie zum Gesprächspartner, zu über 1000 Service-Hotlines sowie zur Kino- der Wetterinfo weitervermittelt werden? Auch das ist kein Problem! Einfach den Speicherplatz 01 auswählen und schon sind Sie mit **11 88 0** verbunden.


11 88 0. Die Auskunft für Deutschland.

Anrufliste

In der Anrufliste werden die Rufnummern aller eingegangenen Telefongespräche gespeichert, unabhängig davon, ob sie angenommen wurden oder nicht. Voraussetzung für die Speicherung ist die Übertragung der Rufnummer an Ihrem Anschluß. Sind Anrufe in der Anrufliste vorhanden, erscheint das Symbol  im Display. Sie können diese Rufnummern direkt wählen. Die Anrufliste unterscheidet zwischen gesehenen und ungesehenen Einträgen. Bei neuen noch ungesehenen Einträgen blinkt dieses Symbol. Ein neu eintreffender Anruf wird „an der obersten Stelle“ abgelegt, d. h. er erscheint bei Aufruf der Liste als Erster. Sind alle Speicherplätze belegt, werden bei neu eintreffenden Rufen zuerst die bereits gesehenen Einträge gelöscht. Trifft der Anruf eines Anschlusses ein, der bereits in der Liste vorhanden ist, wird der ältere Eintrag dieser Nummer gelöscht. Die Anrufliste besteht aus 20 Speicherplätzen je 30 Ziffern.

Netzbetreibervorwahlen


Sie können verschiedene Netzbetreibervorwahlen speichern, die Sie dann einer mit „0“ beginnenden Rufnummer voranstellen können.

Sie haben die Möglichkeit, eine Netzbetreibervorwahl fest einzustellen, so daß sie bei jedem Ferngespräch vor der Rufnummer gewählt wird (s. 6.9.2). Genausogut können Sie aber auch die Auswahl einer dieser Netzbetreibervorwahlen für jedes Gespräch mit der Taste  treffen.

Es stehen Ihnen 6 Speicherplätze („01“ ... „06“) zur Verfügung; daneben existiert ein leerer Speicher, der sich nicht beschreiben läßt („00“). Bei Auswahl dieses Speichers wird keine Netzbetreibervorwahl vorgewählt.

4.3.5 Töne

Akustische Signale beim Telefonieren:

- Den Wählton hören Sie, wenn Sie die Taste  drücken
- Der Freiton ertönt, wenn der angerufene Anschluß frei ist.
- Der Besetztton ertönt, wenn der angerufene Anschluß nicht erreicht werden kann, weil dort bereits gesprochen wird.
- Der Anklopftton weist während des Gesprächs auf einen weiteren eintreffenden Anruf hin.

Akustische Signale beim Bedienen und Programmieren:

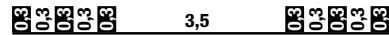
- Der positive Quittungston bestätigt eine korrekte Eingabe.
- Der negative Quittungston weist auf eine fehlerhafte Bedienung hin.

Darstellung der internen Töne

(Angaben in Sekunden)

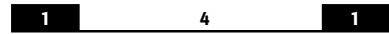


Wählton



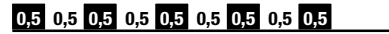
Freiton

(wiederholt)

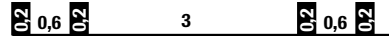


Besetztton

(wiederholt)



Anklopfton



Positiver Quittungston



Negativer Quittungston



4.3.6 Auslieferungszustand

Ihr schnurloses Telefon DECTLINE S wird mit folgenden Grundeinstellungen ausgeliefert:

		Basis	
Telefonbuch	ein Eintrag (11 88 0)	Anrufliste	kein Eintrag
Wahlwiederholung	kein Eintrag	Wahlverfahren	MFV, Flash kurz
Anrufliste	kein Eintrag	Gesprächs-	
Netzbetreiberkennz.	kein Eintrag	kostenfaktor	0.01
Tonrufmelodie	2	Amtskennziffer	kein Eintrag
Tonruflautstärke	5	Basis-PIN	0 0 0 0
Hörerlautstärke	3 (mittel)		
Tastenklick	ein		
Telefonsperre	aus		
Anrufliste	Basis		
festeingestellte Netz-			
betreibervorwahl	keine		
Akkutyp	Auto		
Headset	aus		
Vibrationsalarm	aus		
Mobilteil-PIN	0 0 0 0		

4.4 Ziffern- und Zeicheneingabe, Editieren

Mögliche Eingaben sind:

- 0 ... 9 (Ziffern)
- * # (Sonderzeichen)
- R (Signaltaste)
- shift 8 (Wählpause)

Ausgangszustand: eine Telefonnummer wurde eingegeben

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Cursor blinkt: (Darstellung in weiß)		02 1024280
2	ggf. Cursor positionieren, Ziffer blinkt	▲ / ▼	02 1024280
3	neue Ziffer(n) eingeben, (links vom Cursor) oder gespeicherte Rufnummer ein- oder anfügen (s. 5.1.5)	0 ... 9	02 1024280
oder	Zeichen löschen	Ⓢ	02 1 280
oder	Gesamte Zeile löschen	Ⓢ länger als 2 Sekunden drücken	-
oder	Programmierung ohne Änderungen verlassen (Springt in Eingabemodus)	shift Ⓢ	0845 15 1
oder	Programmierung komplett abbrechen	shift #	0845 15 1

5 Telefonieren

Folgende Funktionen finden Sie nachstehend beschrieben:

Gehendes Gespräch

- Wählen (nach Leitungsbelegung)
- Interngespräch
- Wahlvorbereitung
- Verwenden einer gespeicherten Telefonnummer (Anrufliste, Telefonbuch, Wahlwiederholung)
- Verketteten von Rufnummern
- Wählen mit Netzbetreibervorwahl (Call-by-Call)
- Wählen der Notrufnummern
- Direktruf

Kommendes Gespräch

- Externer Ruf
- Interner Ruf

Betrieb mit Headset

- Headset-Betrieb ein- / ausschalten
- Eintreffender Anruf

Während eines Gesprächs

- Anklopfen während einer Internverbindung
- Dreierkonferenz
- Einstellen der Hörerlautstärke
- Makeln
- Mikrofon ein- / ausschalten (Stummschaltung)
- Notizbuchfunktion
- Vermitteln an einen internen Teilnehmer

Gespräch beenden

Babyphone ein- / ausschalten

Direktruf ein- / ausschalten

Weitere Funktionen

- Gesprächskosten für das letzte Gespräch ansehen
- Gesprächskostensumme ansehen
- Mobilteil ausschalten
- Paging
- Tastenschutz ein- / ausschalten
- Telefonieren mit eingeschalteter Vollsperrung

5.1 Gehendes Gespräch




Ein Gespräch kann mit oder ohne Wahlvorbereitung eingeleitet werden. Unter Wahlvorbereitung versteht man das Eingeben von Ziffern vor der Leitungsbelegung (Mobilteil ist im Ruhezustand, kein Wählen hörbar). Sie haben hierbei die Möglichkeit, die Rufnummer zu ändern, da die Wahl noch nicht ausgeführt wurde.

5.1.1 W

Wenn Sie erst die Leitung belegen (●) und dann wählen möchten, können Sie durch manuelle Eingabe von Ziffern oder durch Abrufen einer gespeicherten Rufnummer den Wahlvorgang einleiten. Das Ändern bereits eingegebener Ziffern ist hierbei nicht möglich. Möchten Sie die Wahl abbrechen, drücken von einfach erneut die Taste ●.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Verbindung aufbauen	●	
2	Manuelle Rufnummereingabe	☎	11888 
oder	Verwenden einer gespeicherten Rufnummer (s. 5.1.4)	OK	☎ 11888 

5.1.2 Interngespräch

Sind an Ihrer Basis mehrere Mobilteile eingebucht, können unter diesen kostenlos interne Gespräche geführt werden. Jedem Mobilteil wird beim Einbuchvorgang (s. 6.18) eine interne Rufnummer (1...5) zugeteilt, unter der es dann erreichbar ist.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Internes Gespräch einleiten		
2	Internrufnummer wählen, gewünschtes Mobilteil wird gerufen	...	

5.1.3 Wahlvorbereitung

Es ist in vielen Fällen vorteilhafter, wenn Sie die Rufnummer eingeben oder zusammenstellen, bevor Sie eine Leitung belegen. Sie haben dann zusätzlich zu den vorgenannten Wählmethoden die Möglichkeit, die Rufnummer zu bearbeiten oder zu korrigieren. Ausgeführt wird die Wahl erst, wenn Sie die Taste drücken.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Manuelle Rufnum- merneingabe		
oder	Verwenden einer gespeicherten Ruf- nummer (s. 5.1.4)		
oder	Verketten von Ruf- nummern (s. 5.1.5)		
2	Rufnummer wählen		

5.1.4 Verwenden einer gespeicherten Rufnummer (Anrufliste, Telefonbuch, Wahlwiederholung)

Eine Rufnummer kann aus verschiedenen Speichern abgerufen, bearbeitet und anschließend gewählt werden.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Speicherauswahl Wahlwiederholung:	betätigen, bis die gewünschte Rufnummer angezeigt wird	
oder	Telefonbuch:	, mit blättern oder direkt mit ... die gewünschte Nummer auswählen,	
oder	Anrufliste:	ggf. mehrmals oder betätigen, bis die gewünschte Rufnummer angezeigt wird	
2	Rufnummer wählen		
oder	Auswahl bestätigen, Rufnummer editieren und anschließend wählen	 	

5.1.5 Verketteten von Rufnummern

Bei der Wahlvorbereitung können Rufnummern aus verschiedenen Quellen (Telefonbuch, Anrufliste, Wahlwiederholung) miteinander und / oder mit

manuell eingegebenen Ziffern kombiniert werden. Danach können Sie die Wahl ausführen.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Übernahme einer Rufnummer aus dem Telefonbuch	 (▲) / (▼) (OK)	 02: 02 1024280
oder	Übernahme einer Rufnummer aus der Anrufliste	(shift) (▲) / (▼) (OK)	 022 1732
oder	Übernahme einer Rufnummer aus der Wahlwiederholung	(▲) / (▼) (▲) / (▼) (OK)	 987654
oder	Rufnummer manuell eingeben	(OK)	 123456
2	ggf. Cursor an gewünschte Stelle setzen	(▲) / (▼)	 02 1024280
3	Verketten mit einer Rufnummer aus dem Telefonbuch	 (▲) / (▼) (OK)	 03: 428
oder	Verketten mit einer Rufnummer aus der Anrufliste	(shift) (▲) / (▼) (OK)	 022 1732
oder	Verketten mit einer Rufnummer aus der Wahlwiederholung	(shift) (▲) / (▼) (▲) / (▼) (OK)	 987654
oder	Rufnummer manuell vervollständigen	(OK)	 123456

4	Rufnummer wählen		 02 10242842
oder	Wahlvorbereitung abbrechen	(shift) (#)	 0895 15 1

5.1.6 Wählen mit Netzbetreibervorwahl (Call-by-Call)

Sie können für Ihr Telefonat zwischen unterschiedlichen Netzanbietern wählen. Die nachfolgend beschriebene Prozedur führt zur einmaligen Auswahl eines Anbieters **nur für das nachfolgende Gespräch**. Sie erkennen eine aktivierte Netzbetreibervorwahl an dem Symbol „“ im Display. Es erscheint im Bereitschaftszustand vor der Bezeichnung der Basis und bei einer eingegebenen Rufnummer vor der ersten Ziffer. Wollen Sie ohne eine Netzbetreibervorwahl wählen, suchen Sie einen leeren Speicherplatz aus; das Symbol „“ verschwindet.

Die Netzbetreibervorwahl wird nicht mit in die Wahlwiederholung aufgenommen. Zum Programmieren einer Netzbetreibervorwahl s. 6.9.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:









Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Taste drücken		„CbyC“ 01: --
2	ggf. andere Netzbetreibervorwahl auswählen	, ggf. mehrfach oder (▲) / (▼)	 02: 0 1070
3	Auswahl bestätigen	(OK)	 0895 15 1
4	Rufnummer eingeben und wählen („Wahl nach Leitungsbelegung“, s. 5 „Wahlvorbereitung“, s. 5.1.3)		.11 oder 02 124280

5.1.7 Wählen der Notrufnummern

Notrufnummern können auch bei eingeschaltetem Sperrwerk oder aktiver Vollsperrung gewählt werden. Zum Markieren einer Notrufnummer s. 6.10.









Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Tasten für Notruf drücken	 	
2	ggf. Notrufnummer auswählen	 / 	
3	Notrufnummer wählen		

Ausgangszustand: Mobilteil im Verbindungszustand

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Tasten für Notruf drücken	 	
2	ggf. Notrufnummer auswählen	 / 	
3	Notrufnummer wählen		

5.1.8 Direktruf


Bei aktiviertem Direktruf ist nur noch die automatische Wahl einer einzigen Rufnummer möglich. Jeder Wahlversuch hat zur Folge, daß eine Verbindung zur programmierten Direktrufnummer (s. 6.5) aufgebaut wird.

5.2 Kommendes Gespräch


Ein eintreffender Anruf wird mit der voreingestellten Melodie und Lautstärke an Ihrem Mobilteil signalisiert. Im Display wird Ihnen die Rufnummer des Anrufers angezeigt, sofern sie übertragen wird. Bei Rufnummern, die aus mehr als 16 Ziffern bestehen, werden die ersten 15 Ziffern gefolgt von einem Strich angezeigt. Dieser Strich symbolisiert, daß weitere Ziffern folgen, die aber nicht angezeigt werden..

Wenn sich das Mobilteil gerade im Programmiermodus befindet, wird dieser durch einen ankommenden Anruf abgebrochen.

Automatische Rufannahme

Steht das Mobilteil bei einem eintreffenden Anruf in der Basis oder der Ladestation, wird beim Herausnehmen das Gespräch automatisch entgegengenommen, Sie brauchen keine Taste zu drücken. Um ein Ausschalten aus Versehen zu vermeiden, hat die Taste  für ca. 3 Sekunden keine Funktion.




Ruftonabschaltung

Wollen Sie, weil Sie z. B. in einer Besprechung sind, ein „klingelndes“ Mobilteil verstummen lassen, drücken Sie die Taste . Der aktuelle Ruf wird abgeschaltet. Der Anrufer hört weiterhin das Rufzeichen und Sie können, solange der Ruf noch besteht, das Gespräch entgegennehmen. Der folgende Anruf wird wieder mit der voreingestellten Melodie und Lautstärke signalisiert.

5.2.1 Externer Ruf

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft


Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	eintreffender Externanruf, Anzeige der rufenden Nummer (wenn übertragen)	 drücken, um Gespräch anzunehmen ( drücken, um Ruf verstummen zu lassen)	

Bei Übertragung der Rufnummer wird diese in die Anrufliste aufgenommen, gleichgültig ob Sie den Anruf angenommen haben oder nicht.

5.2.2 Interner Ruf

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	eintreffender Internanruf, Anzeige des rufenden Mobilteils	● drücken, um Gespräch anzunehmen (Ⓢ drücken, um Ruf verstummen zu lassen)	


5.3 Betrieb mit Headset

Das Einstecken des Headset-Steckers schaltet automatisch das Mikrofon des Mobilteils ab. Der Lautsprecher des Mobilteils wird nicht abgeschaltet, so daß eine weitere Person das Gespräch über den Lautsprecher des Mobilteils verfolgen kann.

5.3.1 Headset-Anzeige ein-/ ausschalten


Wenn das Headset mit dem Mobilteil verbunden ist, wird empfohlen, die Headset-Anzeige einzuschalten. Im Display des Mobilteils erscheint dann die Meldung „HEADSET“. Diese Meldung informiert Sie darüber, daß das Gespräch über das Headset geführt werden muß, da das Mikrofon des Mobilteils abgeschaltet ist.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige (wenn „ein“)
1	Headset-Anzeige ein- bzw. ausschalten, je nach Ausgangszustand	shift 1	

5.3.2 Eintreffender Ruf

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:



Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	eintreffender Anruf (bei Rufnummernübertragung Anzeige wechselnd mit Rufnummer)	● drücken, um Gespräch anzunehmen (Ⓢ drücken, um Ruf verstummen zu lassen)	

5.4 Während eines Gesprächs

5.4.1 Anklopfen während einer Internverbindung

Während eines Interngesprächs eintreffender Externanruf wird durch einen „Anklopfen“ mitgeteilt (s. 4.3.5).

Ausgangszustand: im Interngespräch
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Anklopfen während eines Interngesprächs, Anzeige der rufenden Nummer (wenn übertragen)	● drücken, Internverbindung wird getrennt. Mobilteil klingelt, ● drücken, um „anklopfenden Anruf“ anzunehmen.	
	oder	shift (R) drücken, um Gespräch anzunehmen, dung wird gehalten und nach Beendigung des Externgesprächs (●) fortgesetzt.	





5.4.2 Dreierkonferenz

Sie telefonieren mit einem externen Teilnehmer und möchten einen internen Teilnehmer an dem Gespräch teilnehmen lassen–Sie telefonieren zu dritt. Dreierkonferenzen bestehen aus einem externen und zwei internen Teilnehmern–eine Konferenz zwischen drei internen Teilnehmern ist nicht möglich. Nachdem einer der Konferenzteilnehmer aufgelegt hat, bleiben die anderen beiden weiterhin miteinander verbunden.

Als Initiator der Konferenz können Sie den internen Teilnehmer durch erneutes Betätigen von **shift** **3** „abwerfen“. Er hört den Besetztton. Sie telefonieren „normal“ mit dem externen Teilnehmer weiter.

Ausgangszustand: Externgespräch

Bedienschritte:




Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Internes Gespräch einleiten	shift R	
2	Internrufnummer wählen, gewünschtes Mobilteil wird gerufen, Externgespräch wird gehalten	1 ... 5	
3	Nachdem sich der interne Teilnehmer gemeldet hat, beginnen Sie die Konferenz	shift 3	
4	Jeder der Teilnehmer kann auflegen, die anderen beiden bleiben verbunden.		

5.4.3 Einstellen der Hörerlautstärke

Sie können während eines Gesprächs die Hörerlautstärke verändern. Dazu stehen insgesamt 6 Stufen zur Verfügung. Die Änderungen bleiben nach Beendigung des Gespräches erhalten. Eine Änderung der Grundeinstellung (Einstellung nach Rücksetzen) können Sie wie unter 5.8 beschrieben programmieren.

Ausgangszustand: Mobilteil im Verbindungszustand

Bedienschritte:



Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Hörerlautstärke erhöhen / vermindern	 / 	

5.4.4 Makeln

Sie telefonieren mit einem externen Teilnehmer und bauen (z. B. für Abstimmungen oder Rückfragen) eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer auf. Dann schalten Sie zwischen den beiden Teilnehmern hin und her. Sie haben immer nur einen Gesprächspartner zur Zeit; Ihre beiden Gesprächspartner können einander nicht hören.

Ausgangszustand: Externgespräch

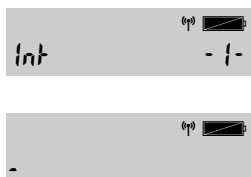
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Internes Gespräch einleiten	shift R	
2	Internrufnummer wählen, gewünschtes Mobilteil wird gerufen, Externgespräch wird gehalten	1 ... 5	

- 3 Nachdem sich der interne Teilnehmer gemeldet hat, können Sie zwischen den beiden Verbindungen hin- und herschalten.



oder



5.4.5 Mikrofon ein- / ausschalten (Stummschaltung)

Wenn Sie während eines Telefongesprächs mit einem im Raum Anwesenden sprechen wollen, ohne daß Ihr Telefonpartner mithören kann, schalten Sie das Mikrofon aus.

Ausgangszustand: im Gespräch

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Ein- bzw. Ausschalten des Mikrofons		

5.4.6 Notizbuchfunktion

Sie können zu jedem Zeitpunkt und in jedem Gesprächszustand eine Nummer in den Wahlwiederholtspeicher eingeben. Diese Nummer wird wie alle anderen Nummern im Wahlwiederholtspeicher behandelt.

Ausgangszustand: im Gespräch

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Notizfunktion aufrufen		
2	Nummer eingeben		
3	Vorgang abschließen		

5.4.7 Vermitteln an einen internen Teilnehmer

Haben Sie ein externes Gespräch entgegengenommen, das für einen anderen internen Teilnehmer ist, können Sie es mit oder ohne Ankündigung weitervermitteln. Ist bei Vermittlung ohne Ankündigung das gewünschte Mobilteil nicht erreichbar, wird das Gespräch nach 30 s wieder zum „Vermittler“ zurückgestellt.

Ausgangszustand: Externgespräch

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Internes Gespräch einleiten		
2	Internrufnummer wählen, gewünschtes Mobilteil wird gerufen	...	
3	Internteilnehmer meldet sich, Vermittlung ankündigen, Verbindung abbauen		
oder	sofort Verbindung abbauen, ohne auf die Meldung zu warten		

5.5 Gespräch beenden / Anzeige von Gesprächszeit und -kosten

Nach Beendigung eines von Ihnen initiierten Gesprächs werden Ihnen drei Sekunden lang Gesprächszeit- und wenn vorhanden- die Gesprächskosten im Display angezeigt. Stehen keine Kosteninformationen zur Verfügung, wird nur die Gesprächszeit, und zwar in 5-Sekunden-Schritten, angezeigt. Im folgenden Beispiel sehen Sie die Anzeige für eine Gesprächszeit von 12 Minuten und 15 Sekunden sowie die Summe von 5 DM und 63 Pfennig.

Ausgangszustand: im Gespräch

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Gespräch beenden		

5.6 Babyphone ein- / ausschalten

Sie können Ihr Mobilteil als Babyphone benutzen. Wie bei einem handelsüblichen Babyphone wird ein Raum durch das Mikrofon des Mobilteils überwacht und bei einer 1 Sekunden langen Überschreitung einer einstellbaren Lautstärke (Empfindlichkeitseinstellung 9–stufig, s. 6.3) eine vorher eingespeicherte Nummer (intern, d. h. zu einem weiteren Mobilteil an dieser Basis, oder extern, d. h. über eine normale Telefonverbindung) angerufen. Sie können dann nach Beginn des Rufes für ca. 1,5 Minuten das rufende Mobilteil abhören. Nach Beendigung schaltet sich das Babyphone für 3 Minuten aus. Dies verhindert einen sofortigen Wiederanruf bei anhaltendem Lärmpegel. Danach geht es wieder in den Überwachungsmodus und wird bei Lärmpegelüberschreitung wieder einen Ruf auslösen. Für die Zeit des Betriebs als Babyphone werden an dem betreffenden Mobilteil keine Anrufe signalisiert sowie die Hörkapsel ausgeschaltet.

Auch bei aktivierter Babyphone-Funktion kann das Mobilteil in der Ladestation stehen.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Babyphone auswählen, zuletzt im Babyphone-Betrieb genutzte Rufnummer erscheint		
2	ggf. interne Rufnummer eingeben	 + interne Nummer	

oder	ggf. externe Rufnummer eingeben		
oder	ggf. Rufnummer editieren	= Ziffern löschen > 3s = Nr. löschen	
3	Babyphone einschalten		

Ausgangszustand: Babyphone eingeschaltet

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Babyphone ausschalten		

5.7 Direktruf ein- / ausschalten

Bei eingeschaltetem Direktruf wird automatisch bei jeder beliebigen Tastenbetätigung (außer) die Verbindung zu einer vorher einprogrammierten Rufnummer (s. 6.5) aufgebaut. Ist keine Direktrufnummer programmiert, ist keine Aktivierung möglich. Ist der Direktruf eingeschaltet, wird er durch diese Prozedur ausgeschaltet.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Direktruf auswählen, programmierte Rufnummer wird gezeigt		
2	Direktruf einschalten		

Ausgangszustand: Direktruf eingeschaltet

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Direktruf ausschalten	5	

5.8 Weitere Funktionen

5.8.1 Gesprächskostenkontrolle

5.8.1.1

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	0	
2	Kennzahl 66 eingeben	6 6	
3	Anzeige verlassen	C, 2	

Wurden beim letzten Gespräch keine Kosten ermittelt, wird 0,00 angegeben.

5.8.1.2 Gesprächskostensumme ansehen

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	0	

2	Kennzahl 67 eingeben	6 7	
---	----------------------	-----	--

3	Anzeige verlassen	C, 2	
---	-------------------	-------	--

5.8.2 Mobilteil ausschalten

Sie können das Mobilteil komplett ausschalten. Sein Stromverbrauch sinkt auf ein Minimum ab. In diesem Zustand können Sie nicht telefonieren, es werden auch keine ankommenden Gespräche signalisiert. Das Display ist komplett ausgeschaltet. Zum Wiedereinschalten des Mobilteils genügt ein kurzer Druck auf die Taste .

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Mobilteil ausschalten	länger als 3 Sekunden drücken	

5.8.3 Paging




Haben Sie Ihr Mobilteil „verlegt“, drücken Sie die Pagingtaste an der Basis. Der Tonruf aller an dieser Basis eingebuchten Mobilteile ertönt für ca. 30 s.

5.8.4 Tastenschutz ein- / ausschalten

Zur Vermeidung einer ungewollten Tastenbetätigung, z. B. während eines Transportes, können Sie die Tastatur sperren. In diesem Zustand sind alle Tasten bis auf die Taste gesperrt. Bei einem kommenden Ruf wird zusätzlich die Gesprächstaste und die Taste (Abschaltung des „Klingelns“ bei ankommenden Ruf) freigeschaltet; für die Dauer des Gesprächs ist die Tastenschutz aufgehoben, wird aber nach dessen Beendigung automatisch wieder aktiviert.




Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Tastenschutz einschalten	 	

Ausgangszustand: Tastatur gesperrt




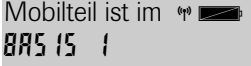




Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Tastenschutz ausschalten oder Mobilteil in die Ladestation stellen	  oder Mobilteil in die Ladestation stellen	

5.8.5 Telefonieren mit eingeschalteter Vollsperr

Sie haben Ihr Mobilteil gegen unbefugte Benutzung gesichert. Gehende Telefongespräche sind nur nach der korrekten PIN-Eingabe möglich. Zum Ein- und Ausschalten der Vollsperr s. 6.16.

Ausgangszustand: Vollsperr aktiv

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Ein / Aus-Taste drücken		
2	Mobilteil-PIN eingeben, Verbindungszustand		
3	Rufnummer wählen		
4	nach Beendigung des Gespräches ist die Sperr wieder aktiv		

6 Programmieren

In diesem Abschnitt finden Sie folgende Programmierungen beschrieben:

- Akkutyp einstellen
- Anrufliste
 - Anrufliste umschalten (Mobilteil / Basis)
 - Einträge löschen
- Babyphone: Empfindlichkeit einstellen
- Basis auswählen
- Direktrufnummer programmieren
- Gesprächskosten
 - Gesprächskostenfaktor festlegen
 - Gesprächskostenzähler löschen
- Hörerlautstärke: Grundeinstellung
- Mobilteil-Tonruf: Melodie und Lautstärke
- Netzbetreibervorwahl
 - Netzbetreibervorwahlen speichern
 - Festeingestellte Netzbetreibervorwahl programmieren
- Notrufnummern markieren
- PIN ändern
- Resetfunktion
 - Löschen der Wahlspeicher im Mobilteil
 - Zurücksetzen des Mobilteils in den Auslieferungszustand
 - Löschen verschiedener Einstellungen in der Basis
 - Zurücksetzen der Basis in den Auslieferungszustand
- Tastenклик ein- / ausschalten
- Telefonbuch
 - Neue Einträge speichern
 - Einträge bearbeiten / löschen
- Vibrationsalarm-Betrieb ein- / ausschalten
 - Vibrationsalarm-Betrieb einschalten
 - Vibrationsalarm-Betrieb ausschalten
- Vollsperr ein- / ausschalten
- Wahlverfahren einstellen
- Zusätzliche Mobilteile ein- / ausbuchen
 - Mobilteil einbuchen
 - Mobilteil ausbuchen

Schutz der Einstellungen durch die PIN

Um Ihre individuellen Einstellungen zu schützen, ist der Zugang zu verschiedenen Programmierungen durch eine 4-stellige PIN (persönliche Identifikations Nummer) gegen unbefugten Zugriff gesichert. Die Basis sowie auch das Mobilteil haben je eine eigene PIN, die im Auslieferungszustand auf "0000" steht.

6.1 Akkutyp einstellen

Die optimale Ladung eines Akkus hängt von der Erkennung der Akku-Kapazität ab. Das Mobilteil versucht, anhand der durch den Gebrauch ermittelten Daten diese Kapazität schnellstmöglich zu errechnen. Die nachfolgend beschriebene Programmierung dient dazu, den Bereich möglicher Kapazitäten einzugrenzen und die „Lernphase“ zu verkürzen. Es stehen drei Einstellungen zur Auswahl: **Auto** (-matisch), **1200** (mAh), **700** (mAh). Sollte der von Ihnen verwendete Akkutyp nicht einer der beiden einstellbaren Kapazitäten entsprechen, wählen Sie die nächst höhere oder **Auto**. Ein Schaden an den Akkus ist auch bei falscher Einstellung ausgeschlossen.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Kennzahl 30 eingeben	3 0	
3	Mit Pfeiltasten neue Einstellung auswählen	▲ / ▼	
4	Einstellung speichern	ok	

6.2 Anrufliste

6.2.1 Anrufliste umschalten (Mobilteil / Basis)

Die Anrufliste Ihres Telefons ist in der Basis wie auch im Mobilteil vorhanden. Im Normalfall ist die Grundeinstellung (Anrufliste in der Basis) die richtige Einstellung. Wird allerdings das Mobilteil an einer Basis betrieben, die über keine eigene Anrufliste verfügt, stellen Sie Ihr Mobilteil um. Voraussetzung für die korrekte Funktion ist natürlich, daß die Basis die eintreffenden Rufnummern als Ziffern zum Mobilteil überträgt.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Umschalten auf die Anrufliste im Mobilteil	2 4	
oder	Umschalten auf die Anrufliste in der Basis	2 5	

6.2.2 Einträge löschen

Sind alle 20 Speicherplätze in der Anrufliste belegt, wird durch einen neuen Eintrag der älteste Eintrag gelöscht. Trifft ein Anruf von einem Anschluß ein, dessen Rufnummer bereits in der Anrufliste eingetragen ist, wird der ältere Eintrag dieser Nummer gelöscht.

Sie können natürlich auch manuell Einträge in der Anrufliste löschen.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Anrufliste aufrufen	shift	

2	gewünschten Eintrag auswählen	▲ / ▼	
3	Eintrag löschen	Ⓢ länger als 2 s drücken	
4	anderen Eintrag auswählen	▲ / ▼	
oder	Funktion verlassen	Ⓢ #	

6.3 Babyphone: Empfindlichkeit einstellen

Zum Ein- und Ausschalten des Babyphones s. 5.6.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	Ⓢ 0	
2	Babyphone auswählen	Ⓢ 9	
3	Empfindlichkeit einstellen (1...9), je größer die Zahl, desto empfindlicher ist das Mikrofon	1...9 oder ▲ / ▼ Die Zahl blinkt, sobald der aktuelle Geräuschpegel einen Anruf ausgelöst hätte	
4	Einstellung speichern	ok	

6.4 Basis auswählen

Sie können Ihr Mobilteil an bis zu vier verschiedenen Basisstationen (1...4) betreiben. Dazu muß es vorher an der entsprechenden Basis eingebucht (registriert) werden (s. 6.18). Die Einstellung „Auto“ hat zur Folge, daß sich das Mobilteil an der nächsten erreichbaren Basis anmeldet. Das wird in den meisten Fällen die richtige sein, außer Sie betreiben das Mobilteil in einer Umgebung mit mehreren Basen, an denen das Mobilteil auch registriert ist. Dann muß eine gezielte Auswahl erfolgen.

Beim Einbuchen eines Mobilteils an einer neuen Basis darf die Auswahl nicht auf „Auto“ stehen!

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft








Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	Ⓢ 0	
2	Kennzahl eingeben, aktuell eingestellte Basisnummer blinkt	1 2	
3	Neue Basisnummer eingeben	1...4 oder 5 = („Auto“)	
4	Einstellung speichern	ok	

6.5 Direktrufnummer programmieren

Sie können eine interne oder externe Rufnummer programmieren, die bei jeder beliebigen Tastenbetätigung des Mobilteils automatisch gewählt wird. Ausgenommen davon sind lediglich die Rufannahme bei eintreffendem Anruf durch und die Deaktivierung des Direktrufes .

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten, die zuletzt als Direktrufnummer genutzte Nummer wird angezeigt	shift 0 shift 5	 Soll eine neue Nummer eingegeben werden, muß zuvor die alte gelöscht werden.
2	Rufnummer editieren / neu eingeben	C = Ziffern löschen C > 2s = Nr. löschen	
oder	Rufnummer aus dem Telefonbuch übernehmen	☰ ▲ / ▼ oder ☰ 0 1 ... 2 0 (2-stellig)	
oder	Rufnummer aus der Wahlwiederholung übernehmen	shift ▲ / ▼	
oder	Rufnummer aus der Anrufliste übernehmen	shift ☰ ▲ / ▼	
oder	Interne Rufnummer eingeben	shift R + interne Nummer	
3	Einstellung speichern	Ok	






6.6 Gesprächskosten

Bei von Ihnen initiierten externen Gesprächen wird die abgelaufene Gesprächszeit im Display dargestellt. Ist an Ihrem Anschluß das Leistungsmerkmal „Einheitenübertragung“ verfügbar, werden Ihnen nach Programmierung eines Faktors am Schluß eines externen Gespräches die entstandenen Kosten angezeigt. Die Anzeige bleibt jeweils für 3 Sekunden nach Gesprächsende sichtbar.

Außerdem können Sie sich bei Bedarf die Kosten für das jeweils letzte Gespräch oder die Gesamtkosten ansehen (s. 5.8).

6.6.1 Gesprächskostenfaktor festlegen




Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:


Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Kennzahl 69 eingeben	6 9	
3	Basis-PIN eingeben	☰	
4	neuen Faktor eingeben und bestätigen	0 ... 9 Ok	
5	Eingabe beenden	shift C / shift #	

Anmerkung: Die Basis-PIN lautet 0 0 0 0, wenn Sie sie nicht geändert haben (s. 6

6.6.2 Gesprächskostenzähler löschen

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Kennzahl 58 eingeben	5 8	
3	Basis-PIN eingeben	☰	

4 Löschen bestätigen 

885 15 1 









Anmerkung: Die Basis-PIN lautet 0 0 0 0, wenn Sie sie nicht geändert haben (s. 6)

6.7 Hörerlautstärke: Grundeinstellung

Mit dieser Programmierung ändern Sie die Grundlautstärke, in die das Mobilteil beim Rücksetzen in den Auslieferungszustand zurückgesetzt wird (vgl. 5.12.2).

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Mit den Pfeiltasten die Grundlautstärke einstellen; die Lautstärke ändert sich analog zur Menge der Striche im Display	 / 	
3	Einstellung speichern		

6.8 Mobilteil-Tonruf: Melodie und Lautstärke























Sie können den Tonruf in Ihrem Mobilteil auf folgende Varianten einstellen:

- Einstell. 0 – es ertönt nur ein einziger kurzer Piep
- Einstell. 1 ... 6 – verschiedene Klingeltöne
- Einstell. 7 ... 9 – kurze Musikstücke.

Sie können unterschiedliche Einstellungen zur Signalisierung von internen und externen Anrufen vornehmen. Für die Lautstärkeeinstellung können Sie zwischen 0 ... 6 wählen; „0“ bedeutet: Tonruf ist aus.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft


Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
.11)	Programmierung einleiten	 	
2	Kennzahl 19 eingeben (Melodie für internen Ruf)	 	
oder	Kennzahl 20 eingeben (Melodie für externen Ruf)	 	
oder	Kennzahl 21 eingeben (Lautstärke für internen Ruf)	 	
oder	Kennzahl 22 eingeben (Lautstärke für externen Ruf)	 	
3	Einstellung mit den Pfeiltasten oder mit den Zifferntaste 0...9 bzw. 6 ändern	 /  oder  ...  , die neue Einstellung wird akustisch demonstriert.	
4	Einstellung speichern		






Hinweis: Wenn ein Anruf nur durch den Vibrationsalarm signalisiert werden soll, müssen Sie die Tonruflautstärke (intern/extern) auf „0“ stellen und den Vibrationsalarm einschalten (Programmierziffer 26 = ein, 27 = aus, s. 6.15)

6.9 Netzbetreibervorwahl
















Sie können in Ihrem Mobilteil sechs verschiedene Netzbetreibervorwahlen mit je bis zu 30 Ziffern speichern. Mit diesen können Sie im „Call-by-Call“-Verfahren für jedes Ferngespräch, das Sie führen, den Netzbetreiber Ihrer Wahl vorwegwählen. Zusätzlich ist es auch möglich, eine dieser Netzbetreibervorwahlen fest einzurichten. Diese wird dann vor jeder gewählten Rufnummer, die mit einer „0“ beginnt, gewählt, es sei denn, Sie definieren durch die Taste  eine andere Netzbetreibervorwahl nur für den folgenden Anruf (diese Auswahl hat eine höhere Priorität als die fest-eingestellte Nummer).

















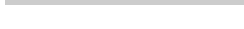
Um auch bei gespeicherten Netzbetreibervorwahlen die Möglichkeit zu haben, ohne eine solche vorangestellte Nummer zu wählen, gibt es einen schreibgeschützten Speicherplatz („00“), der immer „leer“ ist und sowohl fest voreingestellt als auch einzeln ausgewählt werden kann.

Ist eine Netzbetreibervorwahl aktiviert, wird im Display im Ruhezustand bei Eingabe einer Rufnummer ein „“ vor der Nummer gezeigt. Durch Drücken der Taste  kann die gerade aktuelle Netzbetreibervorwahl angezeigt werden und ggf. mit den Pfeiltasten eine andere ausgewählt werden. Netzbetreibervorwahlen sind durch ein „“ am Anfang gekennzeichnet.


6.9.1 Netzbetreibervorwahlen speichern

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:













Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	 
2	Taste „CbyC“ drücken, Speicherplatz auswählen und bestätigen	 ,  /  	 
3	neue Nummer eingeben oder Korrekturen vornehmen und bestätigen	 ...  oder  	 


oder	Bearbeitung abbrechen	  ,  	 
4	Rufnummer speichern (ggf. Speicherplatz auswählen, weiter mit Schritt 2)		 
oder	Programmierung der Rufnummer abbrechen (weiter mit Schritt 3)	 	 
oder	Programmierung beenden /abbrechen	 	 

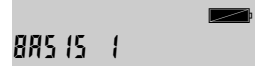
6.9.2 Festeingestellte Netzbetreibervorwahl programmieren

Eine festeingestellte Netzbetreibervorwahl wird automatisch jeder mit „0“ beginnenden Wahl vorangestellt, es sei denn, Sie haben mit der Taste  eine andere Netzbetreibervorwahl ausgewählt. Soll keine Netzbetreibervorwahl gewählt werden, wird der leere Eintrag („00: - -“) aus dem Netzbetreibervorwahlspeicher ausgewählt.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	 
2	Kennzahl 23 für Netzbetreibervorwahl eingeben	 	 
3	Netzbetreibervorwahl auswählen	 / 	 

4 Einstellung speichern 






















6.10 Notrufnummern markieren

Notrufnummern sind beliebige Einträge des Telefonbuchs, die mit der SOS-Kennung versehen werden; sie können auch bei Vollsperrung gewählt werden.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Telefonbuch auswählen		
3	eine zu markierende Rufnummer auswählen	 /  oder   ...  	
4	SOS-Kennung eingeben	 	
5	Mobilteil-PIN eingeben		
6	Programmierung beenden		
















Um eine markierte Rufnummer wieder zurückzuverwandeln, ist die gleiche Prozedur erforderlich. Das Zeichen „1“ vor der Nummer verschwindet wieder. Anmerkung: Die Mobilteil-PIN lautet 0 0 0 0, wenn Sie sie nicht geändert haben (s. 6)

6.11 PIN ändern

Um spezielle Einstellungen zu schützen, ist der Zugang zu verschiedenen Programmierungen durch eine PIN (Persönliche Identifikations Nummer, 4-stellig) gegen unbefugten Zugriff gesichert. Die Basis sowie auch das Mobilteil haben je eine eigene PIN-Einstellung, die **im Auslieferungszustand auf „0000“** steht. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie diese Einstellung sofort nach der Inbetriebnahme ändern. Haben Sie eine eigene PIN eingegeben, merken Sie sich bitte die neue Einstellung gut; ein Zurücksetzen auf den Auslieferungszustand bei vergessener PIN ist nur kostenpflichtig über eine Service-Werkstatt möglich.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	 	
2	Kennzahl 10 eingeben (Mobilteil-PIN)	 	
oder	Kennzahl 50 eingeben (Basis-PIN)	 	
3	Alte Mobilteil -PIN eingeben		
oder	Alte Basis-PIN eingeben		
4	Neue PIN zweimal hintereinander eingeben		

Bei korrekter Eingabe der neuen PIN kehrt das Mobilteil mit dem positiven Quittungston in den Ruhezustand zurück; bei Fehleingabe ertönt stattdessen der negative Quittungston, und die PIN wird nicht geändert.

6.12 Resetfunktion

Sie können zwischen folgenden Funktionen auswählen:

Mobilteolfunktionen

- Löschen des letzten Wahlwiederholeintrags
- Löschen aller Wahlwiederholeinträge
- Löschen der Anrufliste im Mobilteil
- Löschen aller Telefonbucheinträge
- Zurücksetzen des Mobilteils in den Auslieferungszustand (Löschen der Nutzerdaten, einschl. aller vorgenannten Punkte / s. Mobilteolfunktionen)

Basisfunktionen

- Löschen der Anrufliste in der Basis
- Löschen der Amtsholung / Deaktivierung der Amtsholung (Anlagenbetrieb)
- Zurücksetzen der Basis in den Auslieferungszustand (Löschen der Nutzerdaten, einschl. aller vorgenannten Punkte / s. Basisfunktionen).

Die Funktionen sind durch die PIN-Eingabe geschützt. Beim „Rücksetzen in den Auslieferungszustand“ wird jeweils das Mobilteil oder die Basis in allen Punkten in den Auslieferungszustand zurückgesetzt (s. 4.3.6).

6.12.1 Löschen der Wahlspeicher im Mobilteil

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	letzten Wahlwiederholeintrag löschen	1 4	
oder	alle Wahlwiederholeinträge löschen	1 5	
oder	alle Telefonbucheinträge löschen	1 6	
oder	Anrufliste im Mobilteil löschen	1 7	

3	Mobilteil-PIN eingeben		
4	Löschen bestätigen	ok	

Anmerkung: Die Mobilteil-PIN lautet 0 0 0 0, wenn Sie sie nicht geändert haben (s. 6

6.12.2 Zurücksetzen des Mobilteils in den Auslieferungszustand

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Zurücksetzen in den Auslieferungszustand	1 8	
3	Mobilteil-PIN eingeben		
4	Zurücksetzen bestätigen	ok	

Anmerkung: Die Mobilteil-PIN lautet 0 0 0 0, wenn Sie sie nicht geändert haben (s. 6

Nach dem Zurücksetzen in den Auslieferungszustand verliert das Mobilteil kurzzeitig die Verbindung zur Basis; diese Verbindung wird innerhalb kurzer Zeit selbsttätig wiedergefunden.

6.12.3 Löschen verschiedener Einstellungen in der Basis

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	0	
2	Anrufliste in der Basis löschen	5 5	
oder	Amtsholung löschen	5 7	
3	Basis-PIN eingeben		
4	Löschen bestätigen	OK	

Anmerkung: Die Basis-PIN lautet 0 0 0 0, wenn Sie sie nicht geändert haben (s. 6)

6.12.4 Zurücksetzen der Basis in den Auslieferungszustand

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	0	
2	Zurücksetzen in den Auslieferungszustand	5 9	
3	Basis-PIN eingeben		
4	Zurücksetzen bestätigen	OK	

Anmerkung: Die Basis-PIN lautet 0 0 0 0, wenn Sie sie nicht geändert haben (s. 6)

6.13 Tastenklick ein- / ausschalten

Der Tastenklick ist eine akustische Bestätigung für einen Tastendruck. Je nach Ausgangszustand schalten Sie ihn aus oder ein.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	0	
2)	Tastenklick umschalten	1 3	

6.14 Telefonbuch

Im Telefonbuch können Sie 20 Rufnummern mit jeweils maximal 30 Zeichen abspeichern. Netzbetreibervorwahlen brauchen nicht mit abgespeichert werden, da sie sich in einem speziellen Speicher befinden und sowohl festvoreingestellt als auch selektiv für den nächsten Wählvorgang mit den Einträgen aus dem Telefonbuch kombiniert werden können.

Sie können die Nummern für das Telefonbuch manuell eingeben oder auch aus der Anrufliste oder der Wahlwiederholung übernehmen.

Erscheint in der Anzeige ein blinkender Cursor (bei der Programmierung wie auch bei der Benutzung), können durch kurzen Druck auf die Taste einzelne links vom Cursor stehende Ziffern gelöscht werden. Wird die Taste länger als 2 Sekunden gehalten, wird der komplette Eintrag gelöscht.

Eine Verkettung mit Rufnummern aus anderen Quellen (Wahlwiederholung, Anrufliste) ist ebenso möglich wie eine manuelle Zifferneingabe zur Ergänzung z. B. einer bestimmten Durchwahl.

Eine als „Notruf“ markierte Nummer kann nicht editiert werden.

6.14.1 Neue Einträge speichern

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Telefonbuch auswählen		
3	Speicherplatz auswählen und bestätigen	▲ / ▼ oder 0 1 ... 2 0 ok	
4	Rufnummer manuell eingeben	1 ... 0	
und/ oder	Übernahme aus der Wahlwiederholung	shift ▲ / ▼ ok	
und/ oder	Übernahme aus der Anrufliste	shift ▲ / ▼ ok	
und/ oder	Rufnummer bearbeiten	c / 1 ... 0	
5	Rufnummer speichern (ggf. einen Speicherplatz auswählen, weiter mit Schritt 3)	ok	
oder	Programmierung der Rufnummer abbrechen (weiter mit Schritt 4)	shift c	
oder	Programmierung beenden /abbrechen	shift 2	

6.14.2 Einträge bearbeiten / löschen

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft
Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Telefonbuch auswählen		
3	Speicherplatz auswählen und bestätigen	▲ / ▼ oder 0 1 ... 2 0 ok	
oder	Rufnummer löschen	c länger als 2 s	
4	Rufnummer bearbeiten	c /	
oder	Rufnummer löschen	c länger als 2 s	
5	Rufnummer speichern (ggf. einen Speicherplatz auswählen, weiter mit Schritt 3)	ok	
oder	Programmierung der Rufnummer abbrechen (weiter mit Schritt 4)	shift c	
oder	Programmierung beenden /abbrechen	shift 2	

6.15 Vibrationsalarm-Betrieb ein- / ausschalten

Nach dem Einbau des tiptel VIBRA (Zubehör) können Sie dessen Betrieb einschalten. Kommende Anrufe werden dann zusätzlich zum Tonruf durch den Vibrationsalarm signalisiert.



Wenn Sie sicherstellen wollen, daß ein Anruf nur durch den Vibrationsalarm signalisiert werden soll, müssen Sie zusätzlich die Tonruflautstärke auf „0“ einstellen

(Programmierziffer 21 / 22, Wert „0“, s. 6.8).

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Vibrationsalarm-Betrieb einschalten	2 6	
oder	Vibrationsalarm-Betrieb ausschalten	2 7	

6.16 Vollsperrung ein- / ausschalten

Mit der Vollsperrung schließen Sie aus, daß jemand Ihr Mobilteil benutzt, ohne die zugehörige PIN zu kennen. Es ist allerdings möglich, ankommende Gespräche anzunehmen, Notrufnummern zu wählen und auch das Mobilteil „auszuschalten“. (s. 5.8.2). Zum Telefonieren mit aktiver Vollsperrung s. 5.8.5.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Kennung für Vollsperrung eingeben	shift 3	

3 Mobilteil-PIN eingeben; die Vollsperrung wird eingeschaltet

Anmerkung: Die Mobilteil-PIN lautet 0 0 0 0, wenn Sie sie nicht geändert haben (s. 6)

Ausgangszustand: Vollsperrung ist eingeschaltet

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Kennung für Vollsperrung eingeben	shift 3	
2	Mobilteil-PIN eingeben; die Vollsperrung wird ausgeschaltet		

Anmerkung: Die Mobilteil-PIN lautet 0 0 0 0, wenn Sie sie nicht geändert haben (s. 6)

6.17 Wahlverfahren einstellen

Das Wahlverfahren kann auf folgende Arten eingestellt werden:

- Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) mit langer Flusstastenfunktion (230 ms)
 - Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) mit kurzer Flusstastenfunktion (90 ms)
- Die erfolgreiche Einstellung wird durch den positiven Quittungston bestätigt.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Kennzahl für MFV, Flash lang eingeben	5 3	

oder Kennzahl für MFV,
Flash kurz eingeben

5 4



6.18 Zusätzliche Mobilteile ein- / ausbuchen

An einer Basis können bis zu 5 Mobilteile eingebucht werden. Jedes Mobilteil bekommt eine einstellige interne Rufnummer, über die es für Interngespräche oder interne Vermittlung / Konferenz gezielt erreicht werden kann. Am anzumeldenden Mobilteil muß vorher eine Basis (Basis 1...4) ausgewählt werden (s. 6.4). **Die Basisauswahl darf nicht auf „Auto“ stehen!**

Beim Einbuchen an Basisstationen anderer Hersteller gemäß der entsprechenden Bedienungsanleitung vorgehen.

6.18.1 Mobilteil einbuchen

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Basis: zum Aktivieren der Basis Pagingtaste länger als 10 s drücken		Basis-LED blinkt schnell, ca. 1 Minute Zeit, um das neue Mobilteil einzubuchen
2	Mobilteil: Programmierung einleiten, Kennzahl eingeben.	shift 0	
		1 1	
	Basis-PIN eingeben		
3	Nachdem eine aktivierte Basis gefunden wurde: kurze Anzeige der internen Nummer		

4 Mobilteil wird eingebucht und die Programmierung automatisch mit dem Quittungston beendet



Anmerkung: Die Basis-PIN lautet 0 0 0 0, wenn Sie sie nicht geändert haben (s. 6)

6.18.2 Mobilteil ausbuchen

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten, Kennzahl eingeben	shift 0 5 1	
2	Basis-PIN eingeben, Nummern der eingebuchten Mobilteils werden angezeigt.		
3	eine der angezeigten Nummern wählen, entsprechendes Mobilteil wird ausgebucht und die Programmierung automatisch mit dem Quittungston beendet		

Jedes Mobilteil kann von jedem beliebigen anderen an der betreffenden Basis eingebuchten Mobilteil außer von sich selbst ausgebucht werden.

Anmerkung: Die Basis-PIN lautet 0 0 0 0, wenn Sie sie nicht geändert haben (s. 6)

7 Betrieb an einer Telekommunikationsanlage






Beim Betrieb an einer Telekommunikationsanlage (TK-Anlage) sind zusätzlich bzw. abweichend von der Bedienung des Telefons am direkten Anschluß die folgenden Punkte zu berücksichtigen.

7.1 Amtskennziffer festlegen

Die zum Amtszugang erforderliche Amtskennziffer (häufig „0“) kann gespeichert werden, um für die Wahl aus einem Speicher heraus (Wahlwiederholung / Telefonbuch / Anrufliste / Netzbetreibervorwahl) einen direkten Amtszugang zu haben. Da auch vor einer manuellen Wahl diese gespeicherte Amtskennziffer automatisch gewählt wird, ist die Wahl innerhalb der Anlage dann nur möglich, wenn die Anlage anhand einer Sondertaste (* oder #) erkennt, daß es sich um eine interne Rufnummer handelt. Diese Sondertaste muß bei internen Rufen vor der Teilnehmernummer gewählt werden. Eine Deaktivierung der Amtskennziffer geschieht durch Löschen derselben. Wird allerdings die Amtskennziffer durch die Anlage mit der eintreffenden Rufnummer zusammen übertragen, darf keine Amtskennziffer programmiert werden. Bitte lesen Sie in diesem Zusammenhang die Bedienungsanweisung für Ihre TK-Anlage. Bei Problemen mit der automatischen Amtskennziffer sollten Sie diese löschen und stattdessen die Amtskennziffer jeweils beim Abspeichern der entsprechenden Nummern (Telefonbuch, Netzbetreiber) als erste Ziffer mitspeichern bzw. bei manueller Wahl, Wahl aus der Anrufliste oder Wahlwiederholung diese manuell vorwegwählen.

Ausgangszustand: Mobilteil in Bereitschaft

Bedienschritte:

Nr.	Beschreibung	Eingabe	Anzeige
1	Programmierung einleiten	shift 0	
2	Kennzahl 68 eingeben	6 8	68: 
3	Amtskennziffer eingeben, z. B. „0“		68: 0 
4	Programmierung beenden	OK	885 15 1 

7.2 Wahlpause eingeben

Eine Wahlpause, wie Sie z. B. vielfach nach Amtskennziffern erforderlich ist, geben Sie an der betreffenden Stelle mit „shift 8“ ein. Sie hat eine Länge von 2 Sekunden.

7.3 Wahl mit Netzbetreibervorwahl

Bei der Wahl einer Rufnummer mit Netzbetreibervorwahl wird automatisch die gespeicherte Amtskennziffer vorgewählt. Bei internen Verbindungen muß der leere Speicher („00“) für Netzbetreibervorwahlen ausgewählt werden.

7.4 Betrieb an Anlagen mit LCR (Least Cost Routing)

Beim Betrieb an einer Telekommunikationsanlage mit LCR wählen Sie bitte einen leeren Speicher für die Netzbetreibervorwahl aus.

8 Problembhebung

8.1 Garantiebedingungen

Diese Gerät wurde mit großer Sorgfalt hergestellt und geprüft. Für das Gerät leisten wir eine

Garantie von 24 Monaten

unter Ausschluß von Schadenersatz, Wandlung oder sonstigen Ansprüchen. Im Rahmen dieser Garantie leisten wir kostenlosen Ersatz für alle Teile, die durch Fabrikations- oder Materialfehler schadhaft geworden sind oder setzen sie instand. Für Beschädigungen und Störungen, die durch unsachgemäße Handhabung, durch natürliche Abnutzung oder beim Transport entstehen, kommen wir nicht auf. Ansprüche aus dieser Gewährleistung sind bei der Lieferfirma oder bei uns geltend zu machen. Instandsetzungen können grundsätzlich nur beim Hersteller erfolgen.

Durch eine Garantiereparatur tritt weder für die ersetzten Teile noch für das Gerät ein Verlängerung der Garantiezeit ein. Diese Garantie ist nicht übertragbar und erlischt, wenn das Gerät in zweite Hand übergeht. Sie erlischt ebenfalls, wenn an dem Gerät von fremder Hand Eingriffe vorgenommen werden, oder die an dem Gerät befindliche Fabrikationsnummer entfernt oder unleserlich gemacht wurde. Ergänzend gelten die allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen der TIPTEL AG. Bei einer Beanstandung ist das Gerät mit einer möglichst präzisen Beschreibung einzusenden.

8.2 Funktionsstörungen

Prüfen Sie bitte zuerst mit einem zweiten Telefon, ob die Störung am Gerät oder am Telefonanschluß liegt. Öffnen Sie niemals ein defektes Gerät und schließen Sie es auch nicht mehr an! Bringen Sie in diesem Fall das Gerät zum Händler oder rufen Sie die technische Hotline an: (0190) 7 2,42 / min.).

Im Reparaturfall bringen Sie Ihr Gerät zu Ihrem Händler oder schicken es komplett mit Verpackung und Original-Kaufbeleg an:

TIPTEL AG

Zentralservice

Halskestraße 1

40880 Ratingen

Tel. (02102) 428-0

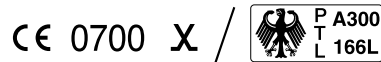
Fax (02102) 428-10

Bitte füllen Sie im Reparaturfall die auf der hinteren Umschlaginnenseite abgedruckte Fehlermeldung möglichst detailliert aus und legen diese dem Gerät als Kopie oder Original bei.

9 Anhang

9.1 Zulassung und CE-Zeichen

Das schnurlose Telefon DECTLINE S entspricht den grundlegenden Anforderungen aller zutreffenden Richtlinien des Rates der europäischen Union. Die vorgegebenen Konformitätsbewertungsverfahren wurden durchgeführt.



RegTP Amtsblatt 25/98 Vfg. 145/1998

Allgemeinzuteilung von Frequenzen für die Benutzung durch die Allgemeinheit für Schnurlose Telekommunikationsanlagen des Systems DECT.

...

4. Diese Allgemeinzuteilung gilt für Schnurlose Telekommunikationsanlagen des Systems DECT. Sie dürfen ausschließlich im folgenden Frequenzbereich betrieben werden:
System DECT 1880–1900 MHz

Die Ausweisung des Frequenzbereiches 1880–1900 MHz im Frequenznutzungsplan gilt zunächst für einen Zeitraum von 10 Jahren und wird in Abhängigkeit von der europäischen Harmonisierung fortgeschrieben.

...

Niederspannungsrichtlinie [73/23/EWG]

Richtlinie 73/23/EWG des Rates vom 19. Feb. 1973 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen; geändert durch 93/68/EWG.

Die folgenden harmonisierten Normen wurden zur Konformitätsbewertung herangezogen:

EN 60950 (11/97)

Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik einschließlich elektrischer Büromaschinen (geändert durch A1–A4 und A11)

EN 41003 (06/97)

Besondere Sicherheitsanforderungen an Geräte zum Anschluß an Fernmeldenetze

EMV-Richtlinie [89/336/EWG]

Richtlinie 89/336/EWG des Rates vom 3. Mai 1989 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit; geändert durch 91/263/EWG, 92/31/EWG, 93/68/EWG, 93/97/EWG

Die folgenden harmonisierten Normen wurden zur Konformitätsbewertung herangezogen:

EN 50081–1 (03/93)

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) : Fachgrundnorm Störaussendung / Teil 1

EN 50082–2 (03/95)

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) : Fachgrundnorm Störfestigkeit / Teil 2

ETS 300 329 (06/97)

Radio Equipment and Systems (RES) Electro Magnetic Compatibility (EMC) for Digital Enhanced Cordless Telecommunications
Störfestigkeit (Immunity)]

Endgeräte richtlinie [91/263/EWG]

Richtlinie 91/263/EWG des Rates vom 29. April 1991 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über Telekommunikationsendeinrichtungen einschliesslich der gegenseitigen Anerkennung ihrer Konformität; geändert durch 93/68/EWG, 93/97/EWG

Die folgenden harmonisierten Standards wurden zur Konformitätsbewertung herangezogen:

TBR 6 (97/523/EG) [CTR 6] ed 2

Entscheidung der Kommission vom 09. Juli 1997 über eine gemeinsame technische Vorschrift über allgemeine Anschaltebedingungen für DECT–Endeinrichtungen

TBR 10 (97/524/EG) [CTR 10] ed 2

Entscheidung der Kommission vom 09. Juli 1997 über eine gemeinsame technische Vorschrift über Anschaltebedingungen für DECT–Endeinrichtungen–Telefonie

TBR 21 (98/482/EG) [Edition1]

Entscheidung des Rates vom 20. Juli 1998 über eine gemeinsame technische Vorschrift für die Bedingungen des Anschaltens von Endeinrichtungen, bei denen die Netzadressierung gegebenenfalls durch Zeichengabe im Zweitonmehrfrequenzwahlverfahren erfolgt, an analoge öffentliche Fernsprechnetze.

TBR 22 (97/525/EG) [CTR 22]

Entscheidung der Kommission vom 09. Juli 1997 über eine gemeinsame technische Vorschrift über zusätzliche Anschaltebedingungen für DECT-Endeinrichtungen mit GAP (generic access profile) Anwendung

I-CTR 37 (1999/303/EG)

Entscheidung der Kommission vom 12. April 1999 über eine gemeinsame technische Vorschrift für den Anschluß von Endeinrichtungen, die Sprachtelefonien in begründeten Fällen unterstützen und deren Netzadressierung gegebenenfalls durch Zeichengabe im Mehrfrequenzwahlverfahren (DTMF) erfolgt, an analoge öffentliche Fernsprechnetze. (Bekanntgegeben unter Aktenzeichen K (1999) 874)

ANHANG II

„Dieses Gerät wurde europaweit zur Anschaltung als einzelne Endeinrichtung an das öffentliche Fernsprechnetzzugelassen gemäß der Entscheidung 1999/303/EG der Kommission. Aufgrund der zwischen den öffentlichen Fernsprechnetzen verschiedener Staaten bestehenden Unterschiede stellt diese Zulassung an sich jedoch keine unbedingte Gewähr für einen erfolgreichen Betrieb des Gerätes an jedem Netzabschlußpunkt dar. Falls beim Betrieb Probleme auftreten, sollten Sie sich zunächst an Ihren Fachhändler wenden.“

Weiterhin werden die folgenden nationalen Standards eingehalten:

BAPT 222 ZV 80 (11/95)

Zulassungsvorschrift für Endeinrichtungen des Funktelefondienstes zur Anschaltung an Anschlüsse mit analogen Anschaltepunkten

9.2 Technische Daten

Standard:	DECT GAP
CLIP:	nach ETS-Standard für Deutschland
Sende-/Empfangsfrequenz:	1880–1900 MHz
Reichweite:	bis zu 300 m (in Gebäuden bis zu 50 m)
Stromversorgung:	Basis 230 V \approx / 50 Hz, 11 VA (Steckernetzgerät SNG 010 W)
Betriebsdauer (bei vollgeladenen Akkus, 2 x 700 mAh):	in Bereitschaft: bis zu 130 h (typ.) im Gespräch: bis zu 10 h (typ.)
Empfohlene Umgebungs- bedingungen:	+10° C–+40° C / 20%–75% rel. Luftfeuchtigkeit
Wahlverfahren:	MFV; Flashtaste, 90 ms / 230 ms
Abmessungen:	Basis BxHxT = 131 x 65 x 140 mm Mobilteil BxHxT = 58 x 160 x 33 mm
Gewicht:	Basis 220 g Mobilteil 160 g (incl. Akkus)
Länge der Anschlußkabel:	Netzkabel Basis 2 m Telefon-Anschlußkabel 3 m
Anschlußstecker:	Telefon- Leitung nationaler Stecker, geräteseitig Western-Stecker
	Netzkabel Steckernetzgerät mit Eurostecker geräteseitig Western-Stecker
Lagertemperatur:	0° C–+55° C

9.3 Reinigung und Pflege

Wischen Sie die Kunststoffteile einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder einem Antistatik-Tuch ab; verwenden Sie bitte kein trockenes Tuch und vermeiden Sie den Einsatz von Putz- oder Scheuermitteln.

9.4 Liste der Kennzahlen und erforderlichen PINs

	Kennzahl	PIN
Mobilteil-PIN ändern	10	Mobilteil
Neues Mobilteil einbuchen	11	Basis
Basis-Auswahl	12	-
Tastenklick ein/aus	13	-
Löschen der letzten Wahlwiederholnummer	14	Mobilteil
Löschen aller Wahlwiederholnummern	15	Mobilteil
Löschen aller Telefonbucheinträge	16	Mobilteil
Löschen der lokalen Anrufliste	17	Mobilteil
Auslieferungszustand herstellen (Mobilteil)	18	Mobilteil
Programmierung der Tonrufmelodie (Internrufe)	19	-
Programmierung der Tonrufmelodie (Amtsrufe)	20	-
Programmierung der Tonruflautstärke (Internrufe)	21	-
Programmierung der Tonruflautstärke (Amtsrufe)	22	-
Programmierung der Netzbetreibervorwahl	23	-
Umschaltung auf lokale Anrufliste	24	-
Umschaltung auf Basis-Anrufliste	25	-
Vibrationsalarm-Betrieb einschalten	26	-
Vibrationsalarm-Betrieb ausschalten	27	-
Einstellung des Akkutyps	30	-
Basis-PIN ändern	50	Basis
Mobilteil ausbuchen	51	Basis
Wahlverfahren MFV, Flash lang, einstellen	53	-
Wahlverfahren MFV, Flash kurz, einstellen	54	-
Löschen der Basis-Anrufliste	55	Basis
Löschen und Deaktivieren der Amtsholung	57	Basis
Löschen der Gesprächskosten	58	Basis
Auslieferungszustand herstellen (Basis)	59	Basis
Einzelgesprächskosten anzeigen	66	-
Summengesprächskosten anzeigen	67	-
Programmierung der Amtskennziffer	68	-
Programmierung des Gesprächskostenfaktors	69	Basis

9.5 Stichwortverzeichnis

A	Flashtaste59
Akku8, 9, 15, 40	Funktionstasten14
Amtskennziffer62	G
Amtszugang62	GAP5
Anklopfen29	Gehendes Gespräch21
Anrufliste16, 23, 27, 41, 52, 55	Gesprächskosten33, 36, 44f
Anschließen7, 9	Gesprächskostenfaktor9, 44f
Anzeigen (Display)14	Gesprächszeit33, 44
Aufstellort.....6	Grundeinstellungen18
Ausbuchen eines Mobilteils61	Gürtelclip12
Auslieferungszustand18, 50, 52ff	H
Ausschalten des Mobilteils37	Headset6, 11, 28
Automatische Rufannahme27	Hörerlautstärke31, 46
B	I
Babyphone34, 42	Interne Vermittlung60
Basis auswählen43	Interner Ruf28
Bedienelemente14	Interngespräch21, 29, 60
Betrieb an einer Telefonanlage62	K
Betriebsdauer69	Kapazität40
C	Kennzahlen70
CE-Zeichen66	Kommendes Gespräch27, 37
D	Konferenz30, 60
Datenschutz16	L
DECT-Doubler7f, 11	Ladestation11
Direktruf26, 35, 43	Lautstärke46
Display14	Least Cost Routing63
Dreierkonferenz30	Liste der Kennzahlen70
E	M
Editieren von Rufnummern19	Makeln31
Einbuchen eines Mobilteils43, 60	Melodie46
Externer Ruf27	MFV59
F	Mikrofon stumm32
Faktor für Gesprächskosten	Mobilteil ausschalten37
.....9, 44f	N
Festeingestellte Netzbetreibervor-	Netzbetreiber17, 25, 47f, 55, 63
wahl49	Notizbuch32

Notrufnummern	9, 26, 50	Wahlwiederholung
P		16, 23, 25, 32, 52, 55
Paging	37	Z	
Pflege	69	Zulassung	66
PIN	9, 40, 51, 70	Zusätzliche Mobilteile	12, 60
R			
Reinigung	69		
Reset	52		
Rückfrage	31		
Rufnummern editieren	19		
Ruftonabschaltung	27		
S			
Sicherheit	6, 50		
Sonderfunktionen	14		
Speicher	16, 21, 23, 25, 47, 52		
Standort	6		
Stromausfall	6		
Stummschaltung	32		
T			
Tastatur sperren	37		
Tastenklick	55		
Tastenschutz	37		
Technische Daten	67		
Telefonbuch	16, 23, 52, 55		
Telekommunikationsanlage	62		
Töne	17		
Tonruf	46		
V			
Verketten von Rufnummern ..	23, 55		
Vermitteln	33		
Vibrationsalarm	11, 58		
Vollsperre	38, 58		
W			
Wahlpause	63		
Wahlverfahren	59, 69		
Wahlvorbereitung	21, 22, 23		

Fehlerbeschreibung

(s. 8.2 Funktionsstörungen)

Name des Käufers: _____

Straße / Nummer: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon für Rückfragen: _____

Gerätetyp: _____

Seriennummer am Gerät: _____

Lieferfirma: _____

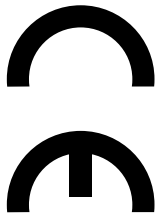
Lieferdatum: _____

Fehlerbeschreibung:

Im Falle eines Reparaturauftrags bitte ausfüllen und dem defekten Gerät beilegen. Bringen Sie bitte das Gerät zu Ihrem Händler oder senden Sie es an:

TIPTEL AG, Zentralservice, Halskestraße 1, 40880 Ratingen

Tel. (02102) 428-0, Fax (02102) 428-10



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:
89/336/EWG „Elektromagnetische Verträglichkeit“
73/23/EWG „Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb
Bestimmter Spannungsgrenzen“
91/263/EWG „Telekommunikationsausrüstungen“

Hierfür trägt das Gerät das CE-Zeichen.

Technische Änderungen vorbehalten

TIPTEL AG

Halskestraße 1
40880 Ratingen
Telefon 0 21 02 / 428-0
Telefax 0 21 02 / 428-10
<http://www.tiptel.de>

(D) 09/99
EDV 4935220